

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

326 (28.11.1920) Weihnachten. Sonderbeilage zum Karlsruher Tagblatt

WEIHNACHTEN

Sonderbeilage zum „Karlsruher Tagblatt“ vom 28. November 1920

B. Klotter Nachf.

Inhaber: G. Dischinger

Spezialgesch. f. Reiseartikel u. Lederwaren

Telephon 2618 **Kronenstraße 25** Telephon 2618
empfehlen

als passende Weihnachtsgeschenke
in großer Auswahl:

Damentaschen, Besuchstaschen, Akten-, Musik-,
Kolleg-Mappen, Brieftaschen, Geldscheintäschchen,
Zigarren-, Zigarettenetuis, Portemonnaies, Hosenträger,
Schulranzen, Rucksäcke und Gamaschen.
Reise- und Handkoffer, Handtaschen etc.
in verschiedenen Ausführungen und Preislagen.

„Baldur“
Gesellschaft
für gährungslose
Früchteverwertung
m. b. H.



Verkaufsstelle:
Herrenstr. 29
Telephon 5060.

Auf jeden Weihnachtstisch gehören
„Baldur“-Fruchtsäfte
(Originalflaschen von 1/2 und 1/4 Ltr.)
Ferner empfehlen wir:
Früchte- und Gemüse-Konserven, feine Marmeladen und
Konfitüren, garantiert reinen Bienenhonig, Wallnüsse, Haselnüsse,
Mandeln, Haselnußkerne, Feigen, la Dörrobst.

Als vornehmes Weihnachtsgeschenk
empfehlen
Schirme Stöcke Pfeifen
sowie meine neu eingeführten

Haushalt-Konsole
Große Auswahl Billigste Preise
Prompte, streng reelle fachmännische Bedienung.

Franz Dornheim
Drechslermeister
Schützenstraße 38 (gegenüber der Schule).
Reparaturen, sowie Beziehen von Schirmen werden
prompt u. billigst in eigener Werkstätte ausgeführt.

Italienische Lebensmittel- Fata Morgana.

Von Curt Bauer.

Aus Italien kommt uns die frohe Kunde,
daß die Verhandlungen bereits abgeschlossen
sind, auf Grund deren Deutschland in aller-
nächster Zeit regelmäßig Nahrungsmittel
aus Italien erhalten wird. Um eine Ver-
teuerung dieser Lebensmittel zu verhindern,
soll eine Konferenz in Innsbruck für beide
Teile bindende Beschlüsse fassen. Also wieder
einmal weiten sich unsere Magenwände aufs
angenehmste angesichts zu erwartender Ge-
nüsse. Wird es diesmal Wirklichkeit werden
oder wieder mit einer der diesen Illusionen
enden? Wer auch die Illusion hat, die so viel
für viele mindestens den Vorteil, daß sie
ihre Erinnerung an langentbehrten Makkaronibrot,
an Pflanzensäfte und Goldorangen
und viele andere schöne Dinge, die damit einst
zusammenhängen, näher rückt. Jedenfalls
belebt diese Nachricht auch unsere Hoff-
nung auf die guten und billigen italienischen
Wine in Restaurants in Berlin und anderen deut-
schen Städten von neuem. Wer weiß denn
heute noch, wie hoch er seine Erwartungen
spannen darf? Bald scheinen sie in den
Stimmeln zu wachen, bald auf einen mitro-
skopischen Punkt zusammenzuschumpfen.
Wer nicht gerade Schieber ist, lebt gewisser-
maßen nur noch von der Dehnbarkeit der
Begriffe und dem Anblick dessen, was man
haben „könnte“.

Wenn uns die Italiener ehemals verächt-
lich „Kartoffelesser“ nannten, so war dieser
Spott von ihrer Seite gerechtfertigt. Denn
der Italiener pflegt dies Gericht nicht sonder-
lich zu achten. Er verschmäht es namentlich
in größeren Portionen. Einem mir befreundeten
deutschen Billensbesitzer in Rom passierte
es erst kürzlich, daß seine Dienerschaft den
ihnen zum Abendbrot vorgelegten Apfelreis
mit Kartoffeln als „Schweinesutter“ un-
berührt in den Abfalleimer warf. Weniger
berechtigt indessen war es unsererseits, die
Italiener ironisch „Makkaroniesser“ zu nennen.
Jedenfalls kenne ich wenige Deutsche, die
in Italien nicht selbst in kurzer Zeit dieser
Vorliebe anheimfielen. Man begann schüch-
tern ein kleines Schüsselchen Makkaroni zum
Eintreten der Italiener mit dem Messer zu
zerlegen und es zierlich in den Mund zu
führen. Bald jedoch sah man auch den Teu-
tonen die langen Nudeln aus Riesengefäßen
herunterschürfen. Nach seiner Art, Makkaroni
zu essen, konnte man leicht auf die Länge
seines Außenhalbes in Italien schließen,
wenn er freilich auch nie die Geschicklichkeit
erreichte, mit der selbst italienische Frauen
ihre Portion Makkaroni unabhängt hinter
die roten Lippen hinuntergleiten lassen. Man
ißt die Makkaroni in jeder Form, als Spag-
hetti (dünne Röhrchen), Fettocini (scheiben-
förmig), Vermicelli (fadenförmig) usw. so-
wie in jeder Zubereitung mit Tomatensauce,
mit Fleischsauce, mit Sardellen und mit

Praktische Weihnachts-Geschenke

für Damen und Herren wie

Tag- und Nachthemden	Tag- und Nachthemden
Hosen, Hemdhosen	Unterhosen
Reformhosen	Kragen, Krawatten
Untertaillen in Wolle u. Batist	Handschuhe
Woll. Ueberblusen 39.— an	Socken und Strümpfe
Strümpfe	Kragen- u. Krawattennadeln
Handschuhe	Manschettknöpfe

Neuheit: Veredelte Dauerwäsche in allen Formen

Damen-Kleiderstoffe jeder Art, Herren Ulster und
Anzugstoffe, Manufaktur- und Aussteuer-Artikel
Schöne Auswahl Gute Qualität Billigste Preise
Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Beachten Sie meine Schaufensterpreise

Paul Hügel, Schützenstraße 19.

Möbelhaus

Ausstellung: Ecke Kaiser- u. Douglasstraße (Hauptpost).

Gut bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen
sowie
Einzel-Möbel
aller Art.

Hauptlager: Mühlburg, Philippstr. 19 (Straßenbahnhaltestelle)
Telephon 5224.

Gebr. Karrer

Gloor & Appel

Karlsruhe, Kaiserstraße 172 und 190
Fernruf 4992

Ausführung elektrischer Anlagen
für Hausbedarf, Landwirtschaft
und Industrie

Lager und Verkaufsgeschäft
in Elektroinstallationsmaterialien, Beleuchtungskörpern,
Elektromotoren und Hochspannungsapparaten.

Ein passendes Weihnachtsgeschenk
ist stets die kleine
Perkeo-Schreibmaschine
Zu haben bei
Curt Riedel & Co., Karlsruhe
Telephon 2979. Waldstraße 49.

Reichhaltiges Lager in
**Juwelen, Gold-
u. Silberwaren**
Neuanfertigungen sowie Repara-
turen werden prompt und sauber
ausgeführt.

Friedrich Widmann, Juwelier
Kaiserstraße 112 Telephon 3376
Ankauf von altem Gold, Silber und Steinen.

WEIHNACHTEN 1920

F. Wolff & Sohns
Détail-Parfümerie
Friedrich Bloss
104 Kaiserstraße 104
Ecke der Herrenstraße
**Geschenk-
Artikel**
jeder Art

Reichste Auswahl Gediegenste Fabrikate

FORTWÄHREND EINGANG VON NEUHEITEN

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

bilden Sport-Artikel aus dem
bestbekanntesten Sport-Spezialhaus

Karlsruhe **Sport-Beier** Fil. Durlach
Kaiserstr. 174 Hauptstraße 30

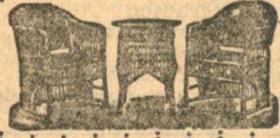
Willkommene Weihnachts-Geschenke Kleider-Stoffe

in Wolle, Seide, Halbseide und Baumwolle
Peluche und Samte für Kleider, Mäntel und Blusen
Mantelstoffe (Fausch) in großer Auswahl
Herrenstoffe (Hosenstreifen) in großer Auswahl
Wäschestoffe und Baumwollstoffe.
Billige Preise. Große Auswahl.

Wilh. Braunagel Herrenstr. 7
zwischen Kaiserstraße u. Schloßplatz
Telephon 2827.

Gelegenheit zum Einkauf praktischer
Weihnachts - Geschenke
 in
Kurz-, Weiß- und Wollwaren sowie
Manufakturwaren
 bietet sich bei
RUDOLF KUTTERER
 Markgrafenstraße 32, am Lidellplatz.

Zu Weihnachten empfehle mein
 großes Lager in
 Korbmöbel
 Korbwaren
 Blumentische
 Kinderstühle
 Kindertische
 Puppenwagen
 Kinderwagen
 Liegestühle
 Kaiserstr. 123
 Telephon 15.6.
 zu billigsten Preisen. **J. Heß**



Butter. Es bildet den Stütz der italienischen
 Hausfrau, immer delikate Arten der Zu-
 bereitung der Makkaroni findig zu machen.
 Da man sie meist mit Parmesankäse zu
 überstreuen pflegt, der im geschmolzenen
 Zustande lange Fäden ergibt, so fand der
 römische Volksmund eine niedliche Anekdote
 für sein Leibgericht: Ein junges Ehepaar
 geht mit dem Hausfreund zu Tisch. Der
 Schall der Türglocke veranlaßt den Ehemann
 hinauszugehen, um zu öffnen. Als er wieder
 eintritt, macht er die schreckliche Entdeckung,
 daß der Hausfreund seine Frau inzwischen ge-
 füttert hat. Die Makkaroni, deren Parmesan-
 käse ein Fädchen von einem Munde zum
 anderen gezogen hatte, waren die Berräter
 gewesen! Leider dürfen wir uns in Bezug
 auf Makkaroni keinen allzu großen Illusionen
 hingeben. Erstens ist ihre Qualität keines-
 falls so gut geblieben wie vor dem Kriege
 und ferner sind die Italiener selbst nur noch
 zu gering mit dieser, übrigens rationierten,
 Kost versehen, um uns viel davon abgeben
 zu können.
 Besser stehen unsere Chancen für das
 italienische Nationalgericht auf dem Lande:
 die Polenta. Ich glaube, auch sie würde
 sich bei uns einer größeren Beliebtheit er-

Große Auswahl! Billige Preise!

Decken Sie Ihren
Weihnachtsbedarf

in Gemälden, Radierungen,
 Drucken, gerahmt u. ungerahmt,
 wie Kunstgegenständen in der
 Kunsthandlung **Schwarz** Karlsruhe, Kaiserstr. 225
 und Rahmerei Nähe Hirschstraße

Als passende **Weihnachtsgeschenke**

empfehlen in reicher Auswahl:
 Gesellschaftsspiele, Quartetts, Bilder-, Märchen- und
 Roman-Bücher, Postkarten- und Poesie-Albums, Photo-
 graphie-Rahmen, Schmuckkasten, ff. Briefpapiere und
 -Karten, Schreibzeuge, Festschalen usw.

Joh. Nesselhauf, Papierhandlung
 Schützenstraße 46.

Schwarzw. Kirschwasser **Spezialmarke: Cabinet Kirsch**
 „ **Zwetschgenwasser** **Weinbrand** **Marke Dreistern**
 Schutz-Mark
B. Odenheimer
 Süddeutsche Dampfbrennerei und Weinbrennerei, Karlsruhe i.B.
 Seit 1883

Kofferfabrik
Eduard Müller
 Waldstraße 45. Telephon 2165.
 Damenhandtaschen, Besuchstaschen
 Geldscheintaschen — Brieftaschen
 Reisekoffer aus Leder und Segeltuch
 Eigenes Fabrikat.
 Vollständige Ausrüstung für Sommer- und Winter-Sport.
 Schneeschuhe — Rodel — Skistiefel — Wollwesten
 Eigene Fabrik — Eigene Reparatur-Werkstätte im Hause.

freuen, wenn man die verschiedensten Arten
 ihrer Zubereitung in Italien wüßte. Dabei
 spielen Tomaten und der heute nur schwer
 erhältliche Parmesankäse ebenfalls eine Haupt-
 rolle, aber Butter und Schweizerkäse sind
 namentlich im Norden nicht weniger zur
 Vorrichtung gebräuchlich. In den südlichen
 Bergdörfern Italiens bildet die Polenta an
 fähigen Abenden den Mittelpunkt, um den
 sich Verwandtschaft und Freundschaft zu
 versammeln pflegen. Würde Lehren die
 Männer von der Feldarbeit im Tale zurück
 und finden bereits den ungeheuren Kupfer-
 kessel über dem proffenden Raminfeuer.
 Seine Flamme wird durch allerhand Kessel
 zum tollsten Zundersprüngen geführt,
 dessen Anblick die Kinder jauchzen macht.
 Die Vorübergehenden gucken in dies lustige
 Gebrodel und die nähere Verwandtschaft und
 Freundschaft bleibt bei der Wacht. Jeder
 ist wohl eine Weile die Polenta im Kessel

Moderne Wohnräume.
 Die Möbel-Ausstellung der
Wohnungskunst D. REIS
 Ritterstraße 8
 bietet Ihnen große Auswahl in
Speise-, Herren- und Schlafzimmer
 in jeder Holz- und Stilart in nur bester
 Ausführung zu billigen Preisen.
 Besichtigung erbeten. Feinste Referenzen

rühren. Schließlich wird der
 große runde Tisch gesäubert
 und der Brei in gleichmäßiger
 Dike über die Platte gegossen.
 Daraus kommt noch die Toma-
 tenbrühe, während sich in der
 Mitte eine kleine Pyramide aus
 Fleischragout errichtet. Oft fand
 ich bis zu dreißig Personen um
 solch eine duftende Tischplatte
 versammelt, jede bemüht, sich von
 ihrem Platz aus mit dem Löffel
 im Wettbewerb mit dem Nachbar
 zu der vorlodenden Fleischpyra-
 mide durchzuweisen, die allen An-
 gesen ein festes Ziel gibt. Dem
 Gaste pflegen seine Nachbarn
 dabei höflich den Vorrang zu
 lassen, damit er zuerst die Meta
 erreicht. Da auch der Wein bei
 solchen Gelegenheiten nicht ge-
 spart wird, so begleiten bald
 lustige Gespräche das anhe-
 melnde Gasmahl, während
 draußen Kälte und Dunkelheit
 über die Berge sinkt. Von der
 ärmeren Bevölkerung wird auch
 das Polentabrot gern gegessen,
 das besonders in warmem Zu-
 stande wohlschmeckend ist.
 Mehr dem deutschen Klima
 und Gaumen angemessen er-
 scheint hingegen der Speck.
 Saufenweise liegt er in jeder
 italienischen Pizzeria aufge-
 speichert. Unsere Ansicht, von

Dauerwäsche weiß und farbig, in allen Formen und Weiten, mit 1a Stoffe
 einlage, kalt abwaschbar, sowie
 Hosenträger, Krawatten, Manschettenknöpfe,
 und sämtliche Herrenmoderartikel empfiehlt als
praktisches Weihnachtsgeschenk
 Dauerwäsche-Spezialgeschäft **Andr. Weinig jr.** Karlsruhe, Kaiserstraße 40
 Telephon 5476.

diesem Überflusse zu profitieren,
 ist umso größer, als die beste
 italienische Küche den Gebrauch
 des Speckes verschmäht und nur
 der arme Mann sich der Not
 gehorchend, damit befreundet.
 Also auch in diesem Punkte dür-
 fen wir die Erwartungen nicht
 hoch spannen. Wir jedoch ver-
 möchte an das bevorstehende
 Weihnachtsfest zu denken, ohne
 sich die herrlichen Früchte, Nüsse,
 getrocknete Weintrauben u. a.
 vor Augen zu führen, die es
 in Italien so reichlich gibt? Ich
 hoffe sie noch in ihrem rötlich
 goldigen Schimmer von meinem
 Weihnachtstisch voriges Jahr in
 Rom herübergrüßen! Die male-
 rischen Fruchthallen brachen
 davon und immer noch waren
 sie billig genug, um die schönen
 Spaziergänge in Villa Borghese
 durch duftende Mandarinen
 und Apfelsinen verfügen zu
 können. Weintrauben u. Feigen
 gab es die Fülle und Fülle.
 Einige Waggons davon zu ma-
 ßigen Preise zum Feste über
 die Grenze geführt, könnte uns
 wohl den seligen Friedenszeiten
 ein gut Stück näher bringen.
 Hoffen wir, daß es uns wenigs-
 tens mit ihnen nicht ergeht wie
 einst dem unglücklichen Tan-
 talus.

DEGEA
 elektrische Heiz- und Kochapparate
Jos. Meel
 Erbprinzen-
 straße 29

Als
Weihnachtsgabe
 empfehle ich
Ständerlampen
Tischlampen
 in verschiedenen Holzarten
 für elektrisches Licht, mit
 Seidenschirmen u. Tüchern
 in guter Auswahl zu Fabrik-
 preisen.
 Anfertigung nach Zeichnung sofort
Wilhelm Kögele
 Werderstr. 62
 Telephon 2072.

WERKZEUGE
 Holz-
 bearbeitung
Karl Gutmann
 KARLSRUHE 16 Kaiserstr. 24

PALMEN
 naturpräpariert
 Vasenäste, Steh- und Hänge-
 pflanzen, Laubstauden
W. Eims Nachf.
 Kreuzstraße 4.



Spezialwerkstätte für
Klub-Möbel
Schreibtische, Speisestühle
liefert direkt an Private
E. Schütz
nur Kaiserstraße 227
Telephon 2498
Werkstätte feiner Klubmöbel.

Einer der bei uns indessen am liebsten geschätzten Gäste ist der italienische Wein. Während des Krieges war er völlig von der Bildfläche verschwunden. Ich weiß nicht, wie weit der Wein zu den Nahrungsmitteln rechnet. In Italien gehört er zwar zur Volksnahrung, bei uns allerdings nicht. Es wird daher wohl davon abhängen, ob bei den Beschüssen die italienische oder die deutsche Auffassung prävaliert. Eine andere Frage aber bleibt es, wie weit Italien heute selbst noch in der Lage ist, dem Wunsche der edelsten deutschen Geister nach einem guten, verhältnismäßig billigen Tropfen zu begegnen? Der Wein ist in Italien um das Drei- bis Vierfache im Preise gestiegen. Schon in Rom ist seine Qualität so verringert, daß sogar die Gäste fluchen. Der gute Wein, sagen sie, wandert in Riesmengen nach Frankreich. Immerhin sind die für uns in Betracht kommenden Toscaner und Piemonteser Weine noch recht gut und — wenigstens in Italien selbst — preiswert. Drei Lire für das Liter macht heute nach deutschem Gelde etwa 7.50 Mark. Rechnen wir das Doppelte — 15 Mark — so würde auch dem weniger Bemittelten der Genuß eines guten Weines, an dem er sich keine Magenvergiftung zuzieht,

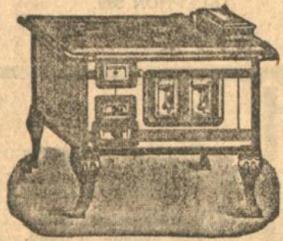
Zu Weihnachten empfehle in großer Auswahl bei billigster Berechnung:
Gerahmte Bilder, Radierungen, Holzschnitte, seltene Schabstiche, Aquarelle, Oelgemälde, Medicindrucke

Photographie-Rahmen u. Einrahmungen
:: in geschmackvoller Ausführung ::

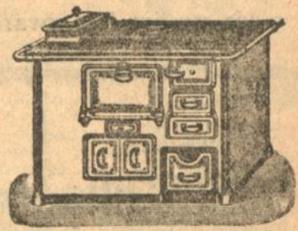
Kunsthandlung **W. VIVELL Nachf.**
Waldstraße 33, gegenüber dem Colosseum

Passende **Weihnachts - Geschenke**
in Nähmaschinen, Fahrrädern,
Taschenlampen, Batterien,
Feuerzeugen, Spielbällen etc.
finden Sie bei
Friedrich Fries
Wilhelmstraße 35.

Schreibmaschinen aller Systeme repariert billig
Schreibmaschinen
Farbbänder
Kohlenpapiere
Karl Hafner
Karlsruhe i. B.
Amalienstraße 51.
Fernsprecher 2127.



Der Emailleherd



das praktische Weihnachtsgeschenk.
Erstklassiges Fabrikat. Weitgehendste Garantie.
Billigste Preise. Größte Auswahl.

Ph. Nagel Haus- und Küchengeräte Kaiserstraße 55

gelegentlich zugänglich sein. Er könnte sich wieder erquicken aus den nüchternen Zeltverhältnissen unter die Sonne träumen — sel es nur auf wenige Stunden — das tut dem Werte des Weines keinen Abbruch, denn auch die Illusion gibt neue Lebenskraft.

Der alte Isele.

Eine Erinnerung von Dr. D. Kiefer.

Wenn der Duchen goldenes Laub langsam zur Erde niederleitet und die Sonne noch einmal mit warmen Strahlen die reisenden Lieben küßt, da kehre ich bisweilen in der lieblich zwischen grünen Rebhügeln und Wäldern eingebetteten Schwabenstadt an, wo ich vor Jahren stille, schöne Jahre heranreifender Zeit verlebte habe. Da besuche ich dann außer den lebenden Freunden auch das schlichtvornehme Grab eines einfachen, aufrechten Mannes, der Jahre lang mein fürsorglicher, immer freundlicher Mietsherr gewesen war. Noch seh ich ihn vor mir, den „alten Isele“, wie er allgemein hieß, mit seinen gutmütigen blauen Augen und dem lippigen schneeweißen Kaiser-Wilhelm-Bart, dem schlichten grauen Mantel und dem Markisen, in dem er treulich Tee für Tee Salatölvie, Fleisch, Butter, Brot, Obst heimischleppte, da seine stets fränkliche, schwächliche Frau eines Nervenleidens wegen sich immer dem Markt- und Straßenweib ausziehen konnte. Die behaarten Zimmer mit ihrem Urwaterhausrat, die konnte das kleine, fast verheiratete Mädchen noch in Ordnung halten, ja, sie verstande sogar Diensthilfen: „so Person braucht mir net in onerem Haushalt“, sagte sie, und der Mann stimmte eifrig bei. „So lang i noch atund bin, könnet mir oner bißle Sach also schaffen.“ Und sie waren rührend tätig. Besonders mein guter alter Isele. Er lehrte selber seine Stuben, feuerte den Ofen, schleppte Kohlen vom Keller in unseren dritten Stock herauf, trocknete das Geschirr ab und machte, wie gelehrt, alle Einkäufe. Auf dem Wochenmarkt hatte er geradezu eine gewisse Verhimmelung erlangt. Er wußte, wo es die beste Butter, die frischesten Eier, das billigste und wohlriechendste Obst gab, und sein noch so geriebenes Marktweib wachte es, den erfahrenen Mann zu betrogen. „Bei mir kommet Se an de Isele, schaltet Se ihr Pölas nor selber!“ konnte er bei solchem Versuch etwa sagen. Auch die Pub Frauen, die seinen kleinen Haushalt immer mal wieder im Stiche ließen, waren bei ihm weniger beliebt. „Schaffe wollest se aelle net viel, aber verdiene und beschere, des wollest sel!“ — Was würde der gute Mann erst heute sagen? Sein Grundsatz hieß: „Am besten ist mer halt dran, wenn mer sei Sach selber schafft!“

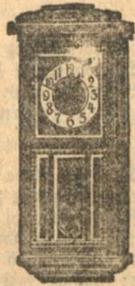
Des Nachmittags so gegen vier, wenn die Küche stillstand geschweert war und man noch eine halbe Stunde geruht und den Kaffee getrunken hatte, aing das alte Paar getreulich Arm in Arm miteinander spazieren. Den altmodischen Kapothut und den schwarzen Spitzenumbana der kleinen Frau erkannte man schon von weitem. Ganz langsam wandelten die zwei alten Leuten den bewaldeten Hügel hinauf, der sich hinter der Villa erhebt, in der wir wohnten. Ich sahe „Villa“: wir hatten unser Mietshaus so gekauft, weil es, frei und still in einem Gärtchen gelegen, einen bedeutend vornehmeren Eindruck machte

Romanus



Der feinste Damen- und Herrenstiefel ist wieder in altbewährter erstklassiger Ausführung nach neuesten Modellen zu haben bei

ALBERT HEIL, Schuhhaus, Kaiserstr. 205



Rich. Kittel
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Am Stadtgarten 1
Telephon 2540
Ecke Ettlingerstraße, Hauptbahnhof.
Große Auswahl in
mod. Wanduhren,
Standuhren.
Reparatur-Werkstätte.

Vergrößerungen

in erstklassiger Ausführung auch nach alten Vorlagen liefert Ihnen
Samson & Co.
Atelier für moderne Photographie
Kaiserpassage 7 Ruf 547
Aufnahmen jed. Art in nur bester Ausführung

Das schönste Geschenk!

3.20 m guter
Herrenstoff
zu Mark 18.-
20.-, 250.-,
300.- der Coupen

Fertige
ULSTER
in
allen
Preislagen

L. BROTZ, Marienstraße 18, part.
Kein Laden, daher geringe Spesen und billigste Preise.

M Ö B E L

Kleiderschränke Tische Bücherschränke
Waschkommoden Stühle Schreibtische
Bettstellen Betten Chaiselongues
Küchenschränke Matratzen Diwans

sowie alle Arten Kleinföbel

Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmer, Küchen
Franko Lieferung — Kostenlose Aufbewahrung.

Karlsruhe **M. Tannenbaum** Adlerstr. 13

als die vielen andern Mietshäuser inmitten eines charaktervollen Häuserblocks der belebteren Straßen im Zentrum der Stadt. „Es geht mir über e gute Lust und e regelmäßige Bewegung, i wär au net keckelchala geworde ohne mei deilige Spaziergänger. Im Sommer musch mer recht auschwitze, ond em Winter recht ausfriere.“ Na bleib mer a'fond.“ Wie oft hörte ich solche Worte von ihm, der für jeden, dem er begegnete, ein freundliches Wort, ein gutmütiges Lächeln hatte. So schien das Leben dieses Mannes ein allezeit sonniges Idyll. Allein auch er hatte sein Päcklein zu tragen, das mitunter recht brüchig auf den alten Schultern lastete. „Mei Frau isch halt seit lehr zwanzig Jahr leidend.“ Und das war nicht so einfach. Es war eine Art nervöses Magenleiden, das auch ihr Temperament oft ungünstig beeinflusste. Als jahrelangem Mitbewohner ist mir manche unangenehme Szene in Erinnerung, wenn die gute Sophie über irgend einen Einkauf oder irgendeine Wertigkeit, das dem alten Mann Hören und Sehen verging. Er blieb aber stets gelassen, suchte zu erklären, zu befähigen, zu beruhigen. Und es gelang auch stets. Die Stürme blieben auf die vier Wände beschränkt, und mittags um vier gingen die beiden einträchtig spazieren, die sich noch um elf bitter gekant hatten. So ein Lebensdunkler war dieser einfache Mann. Manch einer wäre wohl zum bitteren Pessimisten geworden, wenn er viele Jahre lang die wechselnden Launen einer fränkischen Frau zu erdulden gehabt hätte. Der alte Isele blieb heiter und gelassen. Wohl seufzte er bisweilen: „Sich halt e Glend, wenn mer e franke Frau derholm hat, aber, was will mer mache! Ond sie isch ja selber am molische Plage.“ Wenn man ihn fragte: „Nun, wie gehts immer, Herr Isele!“ dann lächelte er wehmütig „m i r gehts noch immer guet, aber mei Frau, Sie wisset ja...“ Der einzelne, beschriebene Genuß, den sich der alte Mann bisweilen leistete, war „e guets Weine“, das er gern in Gesellschaft einiger gleichaltriger Freunde trank. Es konnte er dann davon erzählen, wie ein anderer von Kunstgenüssen oder großen Reisen schwärmte. Einmal hatte er auch mich zur Teilnahme an solch herabwürdigender Rabung eingeladen. Wie Blut schäumte der herbe, erfrischende Landwein in unseren Gläsern, wir saßen in einem altzeitlichen, urgemütlichen Weinstübchen, hoch über der Stadt, die im Gold herbstlicher Abendsonne schimmerte. Da ging dem Alten das Herz auf, und er ließ mich in sein vergangenes Leben schauen wie in ein buntes Bilderbuch. Verwalter eines königlichen Schlosses war er früher gewesen und hatte da seine Sophie kennen gelernt, die als Hausdame neben ihm tätig gewesen war. Aber auch seine reifen, tiefen Lebenserfahrungen hatte er in dieser Umgebung gesammelt. „Saget Se, was Se wollest, s' isch lieberall ebbes net in Ordnung, und wenn oner Herrgott net immer seine Auge zudrude tät, no ging's ons aelle schlecht.“ Das war einer seiner kernsagen. Und da er von dessen Richtigkeit überzeugt war, trug er sein Päckchen mit Humor und Seelenruhe. Voll Verehrung sprach er von seinem königlichen Herrn. Was hätte er wohl zur heutigen Zeit gesagt? Er hat sie nicht mehr erlebt. Zu seinem Glück jedenfalls. Plötzlich war sein fränkisches Frauchen gestorben, „nach über zwanzigjährigem, mit großer Geduld getragenen Leiden“, wie die Todesanzeige verkündete. Wer den guten Alten näher kannte,

Sparkochherde

In emailierter und lackierter Ausführung, kombinierte Kohlen- u. Gasherde, Gas-Back- und Grill-Apparate, Hotelherde und Spülküchen-Einrichtungen, Lager in Kupfer-Wasserschiffen und Neuanfertigung nach Maßangaben.

Hofherd-fabrik Karl Ehreiser
Inhaber: E. Koepfer
Herrenstr. 44 Karlsruhe i. B. Tel. 4931

Passende Weihnachts-Geschenke

preiswert und solide empfohlen

Kofferhaus **Geschw. Lämmle** **Kronenstr. 51**
Damentaschen Reisekoffer
Brieftaschen Sporttaschen
Goldbeutel für la Stoff-Rucksäcke
Papier- u. Hartgeld la Wachstuch-Markttaschen
sowie sonstige Lederwaren und Reiseartikel.

wußte, daß die „große Geduld“ sich hauptsächlich auf ihn selber bezog! Seit diesem Trauerfall war das Leben des alten Mannes fast leer und zwecklos geworden. Als ich ihm einmal begegnete — er war zu einer verheirateten Tochter gezogen und unter gemeinames Joch hatte aufgehört —, da sagte er mit trübseliger Stimme: „wozu bin ich noch auf der Welt, ein alter Mann ohne sei Weib ist mir nur noch ein halber Mensch“. Stundenlang konnte er sich jetzt auf dem Friedhof aufhalten und sah dann träumend auf dem Bänkchen, das er auf dem Grab seiner Frau hatte anbringen lassen. Auch äußerlich änderte er sich jetzt rasch. Seine Haltung wurde gebückt, seine Blicke verträumt. Das Leben war sinnlos für ihn geworden, da seiner niemand mehr bedurfte. Denn der kinderlose Haushalt seiner Tochter war ja schon vorher ohne ihn abgelaufen, und etwas nüchtern kleinbürgerlich gegangen, wie eben so ein kleiner Beamtenhaushalt ohne belebende Jugend zu geben pflegt.
Nach wenig Monaten las man in der Zeitung: Gestern abend entschlief sanft unser lieber Vater Gottlieb Jiele usw. Es war kurz vor Kriegsausbruch gewesen. Das Gesicht war so gütig gewesen, den alten Mann vor Anbruch der „herrlichen“ Zeit zur Ruhe zu betten. Ich ging nebst wenigen Angehörigen und Freunden hinter dem Sarg und stimmte dem Pfarrer von ganzem Herzen bei, der eine kurze, eindrucksvolle Ansprache hielt über das Wort: „Sei getreu bis in den Tod“.
Und wenn mirs seither oft im Leben gar zu toll und unruhig hergeht, wenn leerer Neben kaltes Gepränge und gierigen Böbels gemüthloses Rennen und Hasten nach Gold und Genuß mich anwidert, dann denk ich an den alten Jiele und sein kleines Weibchen, lächle still und bilde empor zu den ewigen Sternen...



ODEON

MUSIKAPPARATE-
ODEON-MUSIK-PLATTEN
DIE WELTBERÜHMTE DEUTSCHE QUALITÄTSMARKE
BEFÖRDERUNG UNVERBINDLICH VERZEICHNISSE KOSTENLOS
ODEON-MUSIK-HAUS
KARLSRUHE
KAISERSTRASSE 175. TELEPHON 339.

Wäscherei
Schorpp
verkauft auch
neue Kragen.

Morlock

Cigarren, Cigaretten und Tabake

KARLSRUHE: Karl-Friedrichstraße 26 (Rondellplatz) Neue Bahnhofstraße 54 (gegenüber Bahnhofsingang)
Kaiserstraße 3 (Durlacher Tor) Kaiserstraße 15 (südlich gegenüber der Hochschule).
PFORZHEIM: Westliche Karl-Friedrichstraße 43 (im Café Brenner)

Waschbecken, Klosetts
Badewannen, Heizöfen.
Emil Schmidt & Kons.
Kaiserstraße 209.

empfehlen als **Weihnachtsgeschenke** erstklassigste Fabrikate. *Sediegene Aufmachung.*

Sterben die Schwalben aus? Bereits vor dem Kriege hatte man an vielen Stellen die Wahrnehmung gemacht, daß die Anzahl der Schwalben stark abnahm. Diese Entdeckung gilt nicht nur für irgend ein Land in Nord-europa, sondern man hat die Erscheinung in fast allen Ländern festgestellt — jedenfalls nördlich der Alpen, und in wissenschaftlichen Kreisen hat das Ausbleiben der Schwalben Anlaß zu näheren Untersuchungen gegeben. Warum gibt es jetzt so wenig Schwalben? fragt ein englischer Naturforscher. Hat der Krieg einen Einfluß auf ihre Wanderungen ausgeübt? Das ist kaum glaublich, da es in den ersten Kriegsjahren ebensoviele Schwalben gab wie vorher. Hat die Bevölkerung in Italien und Spanien noch mehr Schwalben gefangen als früher? Es ist möglich, daß die Jagd nach ihnen sehr eifrig betrieben worden ist; aber obgleich die Südländer sowohl vor dem Kriege wie im Kriege Unmengen an Schwalben fingen, schien sich ihre Anzahl dadurch doch nicht in nennenswertem Maße zu verringern. Vielleicht ist die Ursache, daß die Schwalben nicht mehr so gute Lebensbedingungen finden wie früher. Die moderne Bauart läßt ihnen nicht mehr so freien Zutritt auf einem Hofe oder in einem Hause wie früher, als sie durch Türen und Läden ein- und ausfliegen konnten und oft ihre Nester in Ställen und Schuppen bauten. Dies kann vielleicht einigen Einfluß ausüben. Aber die auffallende Verminderung der Anzahl der Schwalben muß anderen Ursachen zugeschrieben werden. Entweder muß unter den kleinen Vögeln eine ansteckende Krankheit aufgetreten sein, so daß ihre Zahl stark abnahm, oder sie müssen sich andere Wege für ihre Züge gesucht haben. Der englische Gelehrte hält eine genaue Untersuchung für erforderlich, damit man feststellen kann, ob die Schwalben wirklich aussterben.

Wieviel Wald gibt es noch auf der Erde? Allgemein wird jetzt in den Kulturländern darüber geklagt, daß die Wälder immer mehr zusammenschrumpfen, und überall ruft man nach Maßnahmen, die der Verwüstung der Wälder Einhalt tun und eine Erhaltung dieses Naturschatzes verbürgen sollen. Ein warnendes Beispiel, wie weit es bei sinnloser Vergeudung der Holzbestände kommen kann, bietet China, das fast gar keine Wälder mehr besitzt. Auch in den Vereinigten Staaten macht die Entwaldung reißende Fortschritte. Unter den Ländern Europas enthält Schweden verhältnismäßig die meisten Wälder, denn der Waldbestand beträgt dort zwei Fünftel des ganzen Gebietes. In Rußland umfaßt der Wald 32 Prozent, in Österreich 30 Prozent, in Deutschland 23, in Norwegen 21, in der Schweiz 20, in Frankreich 18, in Belgien 17, in Italien 14, in Spanien 13, in Holland 7, in Dänemark 6 und in Großbritannien 4 Prozent.
Heiratsbräuche auf den Philippinen.
Wertwürdige Formen der Eheheziehung sind bei den Eingeborenen der Philippinen in Brauch. Wollen dort zwei junge Leute die Ehe miteinander eingehen, so begeben sich ihre Angehörigen und Freunde auf die Suche nach zwei Palmen, die fernzengerade gewachsen, gleich hoch sein und nahe beieinander stehen müssen. Am Hochzeitsstage verlämmeln sich die Brautleute mit den Hochzeitsgästen bei den beiden Bäumen, Bräutigam und Braut machen sich daran, jeder eine Palme zu erklettern. Am Gipfel angelangt, sucht der junge Mann den Gipfel der Palme der Erwählten zu fassen, um ihn zu sich heranzuziehen. Diese Bemühungen werden solange fortgesetzt, bis es ihm gelingt, mit seiner Stirn die Braut zu berühren, die ihrerseits alles aufbietet, um der schwierigen Operation zum Erfolg zu verhelfen. Ist das

geschähen, so wird von dem angesehensten Mitglied der Hochzeitsgesellschaft die Ehe als vollzogen erklärt.
Wußten Sie schon —
Merchand interessanter Kleintram.
Von Professor Ypsilon.
(Nachdruck verboten.)
Wußten Sie schon, daß beim Spiel mit exakt gearbeiteten Würfeln die 6 häufiger oben erscheint als die 1? Weil infolge der sechsfachen Ausschöpfung auf der 6-Seite der Schwerpunkt des Würfels nicht mit dem Mittelpunkt zusammenfällt, sondern näher an der 1-Fläche liegt.
Böhum wünscht die Einverleibung von 24 Vororten. Seine Einwohnerzahl steigt damit auf 350000. Böhum ist dann mit 40 Kohlenzügen die größte Kohlenstadt Europas.
Kennen Sie das Schicksal der Anna Bolleyn? Englisches Edelräulein; zweite Frau Heinrichs VIII. (der sich ihretwegen von Katharina scheiden ließ); Mutter Elisabeths; wurde 1536 enthauptet, weil Heinrich eine andere heiraten wollte; kommt jetzt als großer, deutscher Film heraus. Spricht man Ihnen von „Anna Bolleyn“, dann murmeln Sie verständnisvoll: „Ach ja, Heinrich VIII. von Shakespeare!“, damit man merkt, wie belefen Sie sind.
Das beste Mittel, die 9 Mäusen auswendig zu lernen: Merken Sie sich die blödsinnigen zwei Worte „Kilometerthal, Cuerrupotal!“ so wissen Sie — nach „Alto“ — die Anfangs-Buchstaben der anderen 8, nämlich: Me-spomene, Ter-psichore, Thal-ia, Cu-terpe, Er-ato, Ur-ania, Po-lyhymnia, Kal-lioep;

von der Anfangsilbe kommen Sie ohne weiteres auf den ganzen Namen.
Wußten Sie schon von dem sogenannten „Krauserbaum“ (eigentlich St. Nikolausbaum), der in Altbayern am 8. Dezember, dem Nikolaustag, angezündet wird? Er besteht aus mehreren Stäbchen in Form einer Pyramide, die man mit Äpfeln, Nüssen und Buchsbaum schmückt. In die Mitte wird eine Leuchtfigur des Nikolaus gestellt, davor ein brennendes Wachskerzen.
Einige, vor kurzem südlich von Neuseeland entdeckt, kleine Inseln sind die Reste eines untergegangenen Weltteils.
Wußten Sie schon, daß man sich auf „drahtlosem Wege“ verheiraten kann? Die erste solche Trauung hat jetzt in Amerika stattgefunden, der Matrose eines im Hafen liegenden Schiffes ließ sich mit seiner 1000 Meilen entfernt vor dem Altar stehenden Braut durch Funkgespräch trauen.
Francesco Landino lebte 1325—1397 zu Florenz und ist der Erfinder des Klaviers. Erblindete, Organist der Lorenzokirche, kundig der Laute und der Fiddle, erbaute er sich ein Instrument aus Tasten und Saiten, das er wie die Orgel meisterhaft zu spielen wußte.
Humor.
In einem Dorf war die Straßenbeleuchtung eingeführt. Der Gemeindefiskus war dabei um ein hübsches Sämmchen leichter geworden. Bald darauf begegnete in städtischer Nacht aus dem Gasthaus heimkehrende Einheimische dem Nachtwächter, der natürlich sofort zur Rede gestellt wird, warum die Straßenlaternen nicht angezündet seien. Pfiffig blitzend gibt der Alte die Antwort: „U jegerl, da läm die G'sicht' noch teuer!“

Ich bin rasiert
Rasier-Klinge
Querhahn
Überall erhältlich
Vertreter für Karlsruhe
Herrn J. Weiß,
Karlsruhe, Scheffelstr. 49.

MÖBELHAUS

MAIER WEINHEIMER

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Küchen

Karlsruhe
32 Kronenstr. 32.
Gekaufte Möbel
werden zurückgestellt.

Einzelmöbel:
Schränke, Vertikos
Bettstellen, Diwans
Chaiselorgies usw.

Pelze

Pelzmantel u. Jacketts
werd z. Umändern,
Neuarbeiten.
Felle
zum Gerben und
Färben übernommen,
bei tadelloser bil-
liger Ausführung
und prompter Lie-
ferung, sowie
Fischhäute
zum Umformen
Georg Rumpf
Douglasstr. 8,
partiere,
Ecke Akademiestr.
(Kein Laden.)